

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>I.</b>	
<b>Gelegenheitsstruktur:</b>	
<b>Aufstieg und Durchbruch der AfD</b>	15
Absehbare Entwicklung	15
Nationalliberaler Gründungsimpuls der AfD	18
Rechtsverschiebung innerhalb der AfD	22
Angebotslücke: Wen repräsentierte die frühe AfD?	24
Empirische Befunde in der ersten Phase der AfD	26
Gesellschaftliche Radikalisierung nach rechts	29
Von der Krise zur Radikalisierung: Die AfD nach Lucke	35
Die AfD ruft das vorhandene Potenzial ab	37
Menschenfeindliche Einstellungen	40
Wahlpolitischer Durchbruch und veränderte Sozialstruktur der AfD-Wähler	42
Programmatische Grundlagen der AfD	45
Privat vor Staat:	
Neoliberaler Blickwinkel in der Sozialpolitik	48
National statt international:	
Militarisierung und nationalistische Außenpolitik	51
Flucht und Migration als Diskurs der Bedrohung	53
Familien- und Geschlechterbild	56
Rechtspopulismus, Kulturkampf und Attitüde der Systemkritik	57
Fazit	59

<b>II.</b>	
<b>Die AfD als Teil der europäischen Rechten</b>	61
Funktionsträger der AfD	63
Organisatorische Zentren und Bezugspunkte	68
Tabubrüche	73
Verortung der AfD im Spektrum der europäischen Rechten	75
<b>III.</b>	
<b>Gründe für den Aufstieg der radikalen modernen Rechten</b>	83
Der »Dritte Weg« der europäischen Sozialdemokratie und der Aufstieg der modernen radikalen Rechten	83
Neoliberale Elemente, Leistungsversprechen, leistungsloses Einkommen, »rohe Bürgerlichkeit«	90
Wer wählt warum die AfD?	94
Auflösung traditioneller Facharbeitermilieus, Globalisierungsgewinner, Dienstleistungsproletariat	97
Kultur und Bildung als Erklärung für den rechten Aufstieg	100
<b>IV.</b>	
<b>Gegenstrategien</b>	105
Gegnerbestimmung: Gefahr des Faschismus oder bürgerliche Rechte?	107
Ausgrenzen? Umgang mit der AfD	111
Zurück zur Klassenpolitik?	114
Akteure	118
Ansprache, Radikalität, Populismus?	120
Literatur	125